

Curriculum Schwerpunkt Weiterbildung Innere Medizin und Gastroenterologie (36 Monate)

Allgemeines:

Eine dreijährige Schwerpunktweiterbildung im Bereich der Gastroenterologie gem. der Weiterbildungsordnung kann in der internistischen Abteilung des Krankenhauses Holweide (Kliniken der Stadt Köln) vollständig eingesehen werden.

Weiterbildungsinhalt:

Inhalt der Weiterbildung orientieren sich an dem Inhalt der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Nordrhein für dieses Gebiet.

Weiterbildungsablauf:

Alle Assistenzärzte durchlaufen die dreijährige Basisweiterbildung nach dem dort dokumentierten groben Ablauf. Hier werden auch bereits Grundkenntnisse der Gastroenterologie erworben, worauf man im weiteren Verlauf aufbauen kann.

Alternativ kann die Weiterbildung auch nach durchlaufen der Basisweiterbildung auch in einem anderen Krankenhaus angetreten werden. Hier sind Voraussetzungen, dass die notwendigen Grundkenntnisse erworben wurden.

1. Weiterbildungsjahr:

Vertiefung der sonographischen Kenntnisse und Fähigkeiten unter Berücksichtigung gastroenterologischer Fragestellung, insbesondere Sonographie des Darms, der abdominalen Gefäße, Kontrastmittelsonographie und Endosonographie.

Theoretische und praktische Beschäftigung mit Fragestellung der Hepatologie sowie der gastrointestinalen Onkologie (Einsatz in der Onkologischen Ambulanz und Station) hierbei ist der Erwerb der Weiterbildung „Gastrointestinale Tumorthherapie“ möglich.

Ausstellen von Ernährungsplänen für gastroenterologische Erkrankung einschließlich Ernährungsberatung und Diätetik, Teilnahme am interdisziplinären Ernährungsteam.

Durchführung der Indikation von Langzeit-pH-Metriem (drahtloses pH-Metriesystem Bravo) Manometrien des Ösophagus sowie Impedanzmessungen des Ösophagus. Funktionsuntersuchung des Rektums inklusive Rektums inklusive Endosonographie.

Indikation und Durchführung von H₂-Atemtestverfahren inklusive Laktasebestimmung in der Duodenalschleimhaut.

Intervention am Rektum und Colon inklusive Polypektomie und Blutstillung und Hämorrhoidalbehandlung.

2. Weiterbildungsjahr:

Erste Intervention inklusive ERCP (z.B. Steinextraktion, Papillotomien, Stentimplantation, Cholangioskopien)

Vertiefung der Kenntnisse in der Gastroskopie z.B. Polypektomie und Varizen­therapie, Durchführung von akuten Blutstillungsverfahren.

Vertiefung der Kenntnisse in der Coloskopie (z.B. mittels komplexer Polypektomien, EMR, Endosonographie des Rektums, Abtragung mittels diverser Endoskopischer Techniken).

Erlernen von schweren Punktionstechniken (z.B. gezielte Punktion von Leber­rundherden).

Endosonographische Punktion der Organe insbesondere des Pankreas­kopfes.

Internistische Indikation von strahlentherapeutischer, nuklearmedizinischer und chirurgischer Therapie.

Regelmäßige Teilnahme an den interdisziplinären Tumorkonferenzen.

3. Weiterbildungsjahr:

Endosonographie inklusive Feinnadelpunktion, Anlage von Zystendrainagen, transgastrale Resektion von Nekrosen.

Durchführung von PTCDs ggf. als Rendezvous PTCD/ERCP-Manöver, Durchführung von Bougierung und allen weiteren Interventionen am Gastrointestinaltrakt.

Endoskopische Mukosaresektion im gesamten Gastrointestinaltrakt.

Endoskopische Ablation mittels thermischer Verfahren (APC, BARRX-Verfahren)

Interventionelle Blutstillungsverfahren, beispielhaft Unterspritzung, Banding, Hämo­clipping auch in Notfallsituationen.

Mitwirkung bei Laparoskopien in Kooperation mit der Chirurgischen Klinik.

Teilnahme am endoskopischen Notfalldienst unter Aufsicht des nachgeordneten Ober­arztes.

Selbstständige Durchführung von Kontrastmittel­sonographie und Anleitung junger Assistenz­ärzte

Mitwirkung an Kursen der Weiterbildung insbesondere der Sonographie, der interven­tionellen Endoskopie und der gastrointestinalen Funktionsdiagnostik.